

PHILIPPS-UNIVERSITÄT

Veranstaltung

Religionskundliche Sammlung: 14 bis 16 Uhr, geöffnet, Landgraf-Philipp-Straße 4. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 0 64 21 / 2 82 24 80.



Mittagessen

Mensa Erlernring: 12 bis 14 Uhr; Bistro Erlernring: 8.15 bis 19.30 Uhr; Mensa Lahnberge: 11.30 bis 14 Uhr; Cafeteria Lahnberge: 8.30 bis 18 Uhr

Tagesgericht: Pasta mit Spargel und Tomaten, Tomatensoße und gemischter Salat  
Menü 3: Gegrilltes Putensteak mit Kräuterbutter  
Menü fleischlos: Getreide-Goreng mit kalter Chilisauce

Bistro Gourmet Fisch: Forelle gebraten mit Mandelbutter

Bistro Gourmet Fleisch: Rumpsteak rosa gebraten mit Rotweinzwiebeln

Abendessen  
Bistro Erlernring: 17.45 bis 19.30 Uhr  
Fleischgericht: Putenfrikadelle mit Pilzrahmsauce  
Fleischlos: Vegetarisch gefüllte Tortellini

Cafeteria Lahnberge: 17 bis 18 Uhr  
Fleischgericht: täglich wechselnde Grillgerichte

# Mediterranes Flair im Südviertel

Rund 1 200 Besucher kamen am Samstag zum Südstadtfest am Friedrichsplatz · Großes Feuerwerk und Tanz



Ein Feuerwerk ließ den Friedrichsplatz rund um den Brunnen in hellem Licht erstrahlen. Rund 1 200 Besucher erlebten das Südstadtfest am Samstag. Foto: Michael Hoffsteter

Superstimmung am Samstagabend vor dem Hessischen Staatsarchiv: Die Besucher des Südstadtfestes genossen den Sommerabend rund um den Brunnen mit kühlen Getränken, Live-Musik und einem Feuerwerk.

Fortsetzung von Seite 1  
von Anna Ntemiris

Marburg. „Es ist das größte Stadtfest in Marburg“, betonte Axel Koch, der Vorsitzende der Südstadtgemeinde, am Samstagabend im OP-Gespräch. Längst ist das Südstadtfest am Friedrichsplatz mehr als „nur“ ein Dämmerschoppen für die Anwohner.

Aus der ganzen Stadt sowie aus den umliegenden Gemeinden kamen am Samstag junge und alte Menschen zusammen, um den Abend gemeinsam zu verbringen. Koch freute sich, dass die Veranstalter in diesem Jahr Glück mit dem Wetter hatten und trotz Ferienzeit so viele Besucher, schätzungsweise mehr als 1 200, gekommen waren.

In diesem Jahr machte die Stadtteilgemeinde durch den Getränkeverkauf Gewinn mit dem Fest. Das könne im nächsten Jahr schon wieder anders aussehen, erklärte Koch.

Um Gewinn geht es der Stadtteilgemeinde nicht: Hauptsache, die Kosten werden gedeckt. Viele ehrenamtliche Helfer aus der

Stadtteilgemeinde waren im Einsatz, um die Getränke auszuschenken, Gläser einzusammeln oder Marken auszuteilen. Die Veranstalter hatten ins Programm investiert. Ob Musik, Toilettenwagen oder Feuerwerk: Investitionen, die sich aus Sicht vieler Besucher gelohnt hatten. Vom späten Nachmittag bis nach Mitternacht war es im Herzen des Südviertels lebendig. Viele sprachen vom Urlaub im Süden der Innenstadt oder vom mediterranen Flair – auch solche, die nicht den portugiesischen Wein kosteten.

Für Stimmung sorgten auch die Musiker: Den Anfang machte das Bläserorchester der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf. Dann traten der Marburger Komponist, Pianist und Sänger Ralph Lohaus und die Sängerin Nicole Trunt mit einem Gastmusiker auf. Ihr Repertoire war vielfältig: Einige Schlager, Chart-Hits und jede Menge Rockklassiker waren dabei. Lieder von Helene Fischer, Pink Floyd oder Tina Turner: Für jeden Geschmack war etwas dabei.

Der Platz vor dem Staatsarchiv verwandelte sich dann zur Tanzfläche. Für Stimmung sorgten auch die bunten Lichter sowie das Barockfeuerwerk – das diesmal einem Höhenfeuerwerk ähnelte. Der Platz rund um den Brunnen erstrahlte gegen 23 Uhr im hellsten Licht. Die Festbeleuchtung ging jedoch erst zu später Stunde aus.

Und bei einigen Besuchern gingen gegen Ende vielleicht die Lampen an.

## Mann verliert Kontrolle über Auto

Unfall in Cappel: Fahrer erlitt vermutlich einen Herzinfarkt



Am Samstag prallte ein Autofahrer gegen einen Baum, nachdem er vermutlich einen Herzinfarkt erlitten hatte. Foto: Nadine Weigel

von Nadine Weigel

Cappel. Gegen 13.40 Uhr fuhr am Samstag ein 55-jähriger Mann in Cappel aus Richtung Beltershausen kommend über die Kuppe in die Straße „Zur Burgruine“. In einer leichten Rechtskurve verlor er die Kontrolle über seinen roten Hyundai, kam auf die linke Spur und prallte frontal gegen einen Baum. „Vermutlich hatte der Mann einen Herzinfarkt am Steuer“, mutmaßte ein Polizist am Unfallort gegenüber der OP.

Der 55-Jährige hatte wohl auch nicht mehr bremsen können, war zum Glück jedoch sehr langsam unterwegs gewesen. Ein Notarzt reanimierte den leblosen Mann, er wurde in das Uniklinikum auf die Lahnberge gebracht.

Andere Personen wurden nicht verletzt.



Die Aktivisten kritisierten die Planungen von Uni und Stadt zur Umnutzung des früheren Arbeitsgerichtsgebäudes. Sie fordern eine gerechtere Wohnraumverteilung. Foto: Lisa Scholz

## Symbolische Besetzung des früheren Arbeitsgerichts

Initiative „Traumklinik“ fordert bezahlbaren Wohnraum

Das Bündnis „Alternativer Runder Tisch“ und die Initiative „Traumklinik“ organisierten die „Besetzung“ des leerstehenden Arbeitsgerichtsgebäudes. Sie fordern „Wohnraum für alle“.

von Lisa Scholz

Marburg. Junge Frauen und Männer versammelten sich am Samstagmittag vor dem ehemaligen Arbeitsgericht in der Gutenbergstraße und bauten dort gemeinsam ein Lager auf. Jeder war willkommen, sich zu ihnen zu gesellen und zusammen den Platz zu besetzen. Anlass der Aktion war das Planungsvorhaben der Stadt für

das Gebäude und die davorliegenden Parkplätze. Das Grundstück gehört dem Land Hessen und stand über zwei Jahre leer. Nun hat sich die Stadt dazu entschlossen, dass dort Seminarräume und Büros für die Universität sowie Studentenwohnungen entstehen sollen. „Das war ein intransparenter Planungsvorgang. Es profitiert nur eine Gruppe, andere Wohngruppen werden ausgeschlossen“, sagte Aktivistin Nora Gerlach.

Die Bündnismitglieder wollen, dass an alle Gruppen der Gesellschaft gedacht wird, und vertreten verschiedene Parteien. Sie haben einen anderen Vorschlag für die Nutzung des Geländes. Im bestehenden Gebäude soll ein soziales Zentrum als unkommerzieller Veranstaltungsort entstehen. Anstatt der Studentenwohnheime schlagen

sie zwei Wohnhäuser vor, die selbstverwaltet und barrierefrei sind und besonders nach verschiedenen Statusgruppen quotiert sind. Ihre Vorschläge präsentierten sie auf einer Bilder Ausstellung während der symbolischen Besetzung. „Wir wollen eine Alternative aufzeigen, wie Wohnen aussehen kann“, erklärte Gerlach.

Neben den Stellwänden gab es Informationsmaterialien und die Aktivisten luden zum Gespräch ein.

Nora Gerlach berichtete, dass die Gruppe auch auf Übernachtungen eingestellt sei. Generator, Musikanlage und Zelte seien schon vorbereitet. Nach Angaben der Polizei hielten sich in der Nacht zu gestern keine Personen mehr auf dem Gelände auf. Allerdings war das Zelt dort noch aufgebaut.

Pro und Contra für **BesserWisser ;-)**

Wir sind ein Herz und eine Seele. Aber selten einer Meinung.

Cathrin Bamberger und Jana Jäckel  
Studentinnen aus Marburg

www.ich-bin-besserwisser.de